

94% der Lehramtsstudenten schaffen den Matheschein nicht...

Beitrag von „Piksieben“ vom 23. April 2012 19:34

[Zitat von mara77](#)

Aber was meinst du, was die Ursachen dafür sind?

Mir geht es auch in ähnlich im Fach Deutsch im Bereich der Rechtschreibung, die bis zum Ende der 10. bei viel zu vielen noch eine Katastrophe ist. Aber was ist die Ursache? Schüler können nur das wissen, was man ihnen beigebracht hat! Sind unsere MEthoden doch verkehrt? Sollte man wieder mehr pauken? Das ganze Kompetenzerwerbsgesäusel über Bord werfen? Eltern haben das Gefühl, dass das Niveau schon ab der Grundschule deutlich gestiegen ist (im Vergleich zu ihrer eigenen Schulzeit), wir Lehrer beobachten, dass das abrufbare Wissen stetig abnimmt. Ich weiß wirklich nicht, was da falsch läuft, wo die Stellschrauben sind.

Ich glaube nicht, dass es um das "Wissen" geht. Ich weiß ja, dass die Sachen, die ich von den Schülern in Sek II eigentlich erwarten darf, in der Sek I behandelt wurden. Die Schüler haben ja die Abschlussprüfung auch bestanden. Vermutlich "wissen" sie mehr, als ich sehe, nur: Sie haben es nicht parat. Sie haben schon mal was von Prozentrechnung gehört und fangen unglaublich umständlich an, zu rechnen. Sie wissen irgendwas vom Hauptnenner, aber sie können es nicht anwenden. Vor allem aber haben sie keine Lust, ihren Kopf anzustrengen (ich rede jetzt nicht von allen. Nur von den Problemfällen).

Ich schrieb es irgendwo anders schon: Die Motorik von Kindern ist heute auch schlechter entwickelt. Sie haben zu wenig Bewegung. Vielleicht ist es einfach so, dass bestimmte Fähigkeiten sich verschlechtern haben, so insgesamt, nicht nur das aus-einem-Bein-stehen. Vermutlich hängt das sogar zusammen. Wir überschätzen unsere Macht als Lehrer vermutlich dramatisch. Vermutlich sind die Weichen für gutes Schreiben und Rechnen schon lange vor Schuleintritt gelegt, und es gibt nun mal Kinder, die von früh auf beobachten, kombinieren, zählen und eben auch rechnen, wobei manche gefördert werden - und manche verkümmern schon in jungen Jahren. Bei den einen bleibt das, was im Unterricht gemacht wird, hängen. Bei anderen perlt alles ab, weil grundlegende Denkstrukturen fehlen. Dabei sind die es ja eigentlich, die mit dem ganzen Kompetenzgetue eigentlich angelegt werden sollen.

Tja.

Aber vielleicht ist es auch ganz anders. Vielleicht versuchen wir, zu viel aus Kindern herauszubringen, was nicht in ihnen angelegt ist. Früher wären diese Kinder gleich in die Lehre oder aufs Feld gegangen - heute sollen sie Fachabi machen.